

gabe desselben hat mich mehr Arbeit gekostet, als ich von Anfang gemeynet.

6) Da ich mich nun dazu bereden lassen, dieß Geschäfte zu übernehmen, so habe zweyerley Schriften dabey zum Grunde gelegt. **Erstlich** das *manuscript* des seligen Auctoris, welches zuweilen ziemlich vollständig aussiehet, was die Abhandlung anlanget, da es hingegen in Ansehung der Application oder Anwendung sehr kurz ist. Zum andern eine **Nachschrift**, welche von den Herren Studiosis herkommt, die ihm die Predigten in der Kirche nachgeschrieben. Diese mußte oft aus dem *manuscript* ausgebeßert, und zu rechte gebracht werden.

7) In der Nachschrift der Studenten fehlten eilf Predigten, die man auch, aller angewendeten Mühe ohngeachtet, nicht zusammen bringen konte. Diese habe ich denn selbst nach den Dispositionen des seligen Auctoris ausarbeiten müssen. Gleichwie nun der selige Herr Auctor einige Dispositiones etwas weiter ausgeführet, andere aber etwas enger eingeschräncket, also hat mich diese Arbeit bald etwas mehr, bald etwas weniger Mühe gekostet*. Man kan also die eilf Predigten nicht ganz dem seligen Herrn **D. Rambach**, und auch nicht ganz mir zuschreiben, sondern es hat ein jeder etwas dazu beygetragen. Es sind aber folgende Predigten:

Die I. von dem Rath Gottes überhaupt, davon jedoch das *manuscript* des seligen Auctoris noch am reichsten versehen war.

Die XIX von dem Vorsatz Gottes von der Erlösung des menschlichen Geschlechts.

Die XXXV. von dem Gehorsam Jesu Christi.

Die XLIV. von der wahren Buße.

Die

* Ohne Zweifel hat der selige Herr Auctor sonderlich auf diese eilf Predigten sein Absehen gehabt, wenn er die Verzögerung

der Ausgabe immer damit entschuldigte, daß noch gar viel Arbeit an diesem Buch sey.